

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Geschichte Sekundarstufe II
Prüfungsversion Wintersemester 2022/23

Wintersemester 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule	5
GES_MA_049 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I	5
108665 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht	5
108681 U - Angeleitetes Selbststudium	5
GES_MA_050 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I	6
108659 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte	6
108684 S - Das Ende der Zeitzugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzugInnen	7
108689 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis	7
108690 P - Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik	8
GES_MA_051 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II	8
108665 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht	8
108681 U - Angeleitetes Selbststudium	9
108684 S - Das Ende der Zeitzugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzugInnen	10
108689 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis	10
108690 P - Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik	11
GES_MA_052 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II	11
108659 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte	11
Wahlpflichtmodule	12
GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt	12
108664 S - Revolutionen in der Frühen Neuzeit	12
108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	12
108677 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	13
108747 S - Körper und Gewalt	13
108762 S - Sardinien in der Antike	13
108842 OS - Der Umgang mit dem toten Körper in der Antike	14
111251 S - Die Huldigung Albrechts als Herzog in Preußen (1525) - Kontinuität oder Wandel?	14
GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region	18
108664 S - Revolutionen in der Frühen Neuzeit	19
108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	19
108677 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	19
108725 OS - Kolonien und Imperien um 1900	20
108762 S - Sardinien in der Antike	20
111251 S - Die Huldigung Albrechts als Herzog in Preußen (1525) - Kontinuität oder Wandel?	21
GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne	25
108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts	26
108701 S - Die Wiedervereinigung: Ost- und Westdeutschland in den 1990er Jahren	26
108703 OS - Leo Strauss und die Erneuerung der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert	26

Inhaltsverzeichnis

108720 S - The Cold War in Africa	27
108723 OS - Die DDR in der Ära Honecker (1971-1989)	28
108725 OS - Kolonien und Imperien um 1900	28
108726 OS - "Baseballschlägerjahre". Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit und rechte Gewalt im vereinten Deutschland der frühen 1990er Jahre	29
108825 S - Kleiner Krieg - Theorien und Erfahrungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart	29
108826 S - Violent Conflicts in the Post-Soviet Space	29
Glossar	32

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten






AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

GES_MA_049 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I

108665 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende nach Studienordnung 2022:

Diese Lehrveranstaltung kann nur in Verbindung mit der Übung "angeleitetes Selbststudium" aus demselben Modul belegt werden. **Bitte melden Sie sich gesondert in PULS für diese Übung an.**

Die Digitalisierung hat mittlerweile alle Bereiche des menschlichen Lebens erfasst, so auch das (historische) Lehren und Lernen sowie die Geschichtskultur. Dies erfordert sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von deren Lehrkräften nicht nur den reflektierten und kompetenten Umgang mit digitaler Technik und digitalen Tools, sondern auch mit der Präsentation und Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, v.a. in Social Media. Allerdings zeigt etwa die internationale Vergleichsstudie ICILS 2019 (Eickelmann u.a.), dass die deutschen Schülerinnen und Schüler lediglich die beiden untersten von fünf Kompetenzstufen erreichen und vergleichsweise mangelhaft auf Digitalisierung vorbereitet sind (<https://fachstelle-oeffentliche-bibliotheken.nrw/2020/01/vergleichsstudie-icils-2019-digitale-kompetenz-in-der-mittelstufe/>, 28.02.2022). Diesem Sachverhalt soll in dieser Lehrveranstaltung begegnet werden.

Inhaltlicher **Schwerpunkt** der Veranstaltung wird die **Nutzung und Analyse von digitalen Angeboten im Bereich Geschichte** sein, mit dem Ziel über Lernszenarien bei SchülerInnen historisches Denken zu fördern. Nachdem in einigen einführenden Sitzungen die Problemfelder, theoretischen und praktischen Grundlagen geklärt sind, entwickeln die Studierenden mit professioneller Unterstützung eigenständig entsprechende Lernumgebungen und testen diese unterrichtspraktisch.

Es wird gebeten, zu allen Lehrveranstaltungen digitale Endgeräte und Kopfhörer mitzubringen.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022:

6 LP

Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung, Durchführung, Diskussion und Reflexion einer (Unterrichts-) Konzeption in einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten.); Erprobung, Diskussion und Reflexion der vorgestellten Konzeptionen von Teilnehmenden (im Umfang von 400 Minuten)

Prüfungsleistung/Modulprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)

Studienordnung 2013, Fassung 2016:

6 LP

Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team; Hausarbeit 15 bis 20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226532 - Seminar (benotet)

108681 U - Angeleitetes Selbststudium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	09:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende der Studienordnung 2022

Diese Übung kann nur zusammen mit dem Seminar "Digitales Lehren und Lernen" belegt werden. Bitte melden Sie sich in PULS eigens dafür an. Das Selbststudium findet in Absprache mit der Tutorin auch außerhalb der angegebenen Übungszeit statt.

Leistungsnachweis

3 LP

Prüfungsnebenleistung: Konzeption von Materialien zur vorzubereitenden Sitzung im Seminar "Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht" (Theorie-PowerPoint-Präsentation (ca. 10 Seiten), Unterrichtsverlaufsschema (4-5 Seiten), Unterrichtsmaterial, Lernumgebung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226531 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

GES_MA_050 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe I

 108659 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontingentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeeignet, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt: In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.

Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachlichsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.

Die Lehrveranstaltung wird **teilweise in Präsenz und teilweise digital** durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.

Literatur

Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.

Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. <https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X>

Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtsphasen (90 Minuten) GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016: Modul GES_MA_001: 9LP Modul GES_MA_007: 6LP Leistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226542 - Seminar (benotet)

108684 S - Das Ende der Zeitzugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzugInnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Franziska Gausche

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

108689 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	15.10.2024	Charlotte Husemann

Kommentar

Historisches und sprachliches Lernen seien untrennbar miteinander verbunden postulierten Geschichtsdidaktiker*innen in den vergangenen Jahren in vielfältigen Zusammenhängen. Aber wie wird Geschichte eigentlich "geschrieben"? Und wie lässt sich sprachsensibler Geschichtsunterricht in digitalen Lernumgebungen gestalten?

Im Seminar gehen wir zunächst der Frage nach, auf welche Weise Geschichte sprachlich verhandelt werden kann. Wir identifizieren Textsorten, die den historischen Erkenntnisprozess konstituieren und setzen uns mit den Herausforderungen, die Rezeption und Produktion derselben an Lerner*innen stellen, auseinander. Weiterführend beschäftigen wir uns mit Spezifika der Fachsprache. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir dann, um sprachensible Lernszenarien unter Einbezug digitaler Ressourcen zu gestalten und konkret zu erproben.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

108690 P - Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	15.10.2024	Charlotte Husemann

Kommentar

Ein wesentliches Handlungsfeld der Geschichtsdidaktik ist die Empirie, die sich Erforschung von Prozessen im „sozialen System Geschichtskultur“ (Schönemann) zuwendet. Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, Ihren eigenen Forschungsfragen, die sich im schulischen und außerschulischen Kontext ergeben, nachzugehen und geschichtsdidaktische Forschungsvorhaben zu reflektieren. Um Ihre Erkenntnisse didaktisiert aufzuarbeiten und zu vermitteln, ist das Ziel der Lehrveranstaltung die geeignete mediale Aufarbeitung Ihrer (Forschungs-)Erkenntnisse.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit erarbeiten sie ein mediales Produkt, in dem Ihre (Forschungs-)Erkenntnisse didaktisiert aufgearbeitet und dargestellt werden. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und die Umsetzung der didaktisierten Darstellung werden in einer Hausarbeit dargestellt und reflektiert. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und die didaktisierte Darstellung werden schriftlich reflektiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226541 - Projektseminar (unbenotet)

GES_MA_051 - Aufbaumodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II

108665 S - Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende nach Studienordnung 2022:

Diese Lehrveranstaltung kann nur in Verbindung mit der Übung "angeleitetes Selbststudium" aus demselben Modul belegt werden. **Bitte melden Sie sich gesondert in PULS für diese Übung an.**

Die Digitalisierung hat mittlerweile alle Bereiche des menschlichen Lebens erfasst, so auch das (historische) Lehren und Lernen sowie die Geschichtskultur. Dies erfordert sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von deren Lehrkräften nicht nur den reflektierten und kompetenten Umgang mit digitaler Technik und digitalen Tools, sondern auch mit der Präsentation und Rezeption von Geschichte in der Öffentlichkeit, v.a. in Social Media. Allerdings zeigt etwa die internationale Vergleichsstudie ICILS 2019 (Eickelmann u.a.), dass die deutschen Schülerinnen und Schüler lediglich die beiden untersten von fünf Kompetenzstufen erreichen und vergleichsweise mangelhaft auf Digitalisierung vorbereitet sind (<https://fachstelle-oeffentliche-bibliotheken.nrw/2020/01/vergleichsstudie-icils-2019-digitale-kompetenz-in-der-mittelstufe/>, 28.02.2022). Diesem Sachverhalt soll in dieser Lehrveranstaltung begegnet werden.

Inhaltlicher **Schwerpunkt** der Veranstaltung wird die **Nutzung und Analyse von digitalen Angeboten im Bereich Geschichte** sein, mit dem Ziel über Lernszenarien bei SchülerInnen historisches Denken zu fördern. Nachdem in einigen einführenden Sitzungen die Problemfelder, theoretischen und praktischen Grundlagen geklärt sind, entwickeln die Studierenden mit professioneller Unterstützung eigenständig entsprechende Lernumgebungen und testen diese unterrichtspraktisch.

Es wird gebeten, zu allen Lehrveranstaltungen digitale Endgeräte und Kopfhörer mitzubringen.

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022:

6 LP

Prüfungsnebenleistung: Vorbereitung, Durchführung, Diskussion und Reflexion einer (Unterrichts-) Konzeption in einer Seminarsitzung im Team (90 Minuten.); Erprobung, Diskussion und Reflexion der vorgestellten Konzeptionen von Teilnehmenden (im Umfang von 400 Minuten)

Prüfungsleistung/Modulprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)

Studienordnung 2013, Fassung 2016:

6 LP

Vorbereitung und Durchführung einer Sitzung im Team; Hausarbeit 15 bis 20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226553 - Seminar (benotet)

108681 U - Angeleitetes Selbststudium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	09:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	16.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn

Kommentar

Achtung Studierende der Studienordnung 2022

Diese Übung kann nur zusammen mit dem Seminar "Digitales Lehren und Lernen" belegt werden. Bitte melden Sie sich in PULS eigens dafür an. Das Selbststudium findet in Absprache mit der Tutorin auch außerhalb der angegebenen Übungszeit statt.

Leistungsnachweis

3 LP

Prüfungsnebenleistung: Konzeption von Materialien zur vorzubereitenden Sitzung im Seminar "Digitales Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht" (Theorie-PowerPoint-Präsentation (ca. 10 Seiten), Unterrichtsverlaufsschema (4-5 Seiten), Unterrichtsmaterial, Lernumgebung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226551 - Angeleitetes Selbststudium (unbenotet)

108684 S - Das Ende der Zeitzeugenschaft? Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit (digitalen) ZeitzeugInnen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Franziska Gausche

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit setzen Sie sich handlungsorientiert und tätigkeitsfeldbezogen mit Chancen und Grenzen von (digitalen) ZeitzeugInnen-Anwendungen auseinander.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Hausarbeit.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Präsentation, Diskussion (90 Minuten) einer konstruierten Sequenz zum gewählten ZeitzeugInnen-Medium und einer wissenschaftlich kommentierten Lernumgebung dazu. Reflektiert wird diese in einer Verschriftlichung im Umfang von 7 Seiten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226552 - Projektseminar (unbenotet)

108689 P - Wir schreiben Geschichte! - Sprachsensibler Geschichtsunterricht in Theorie und Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	15.10.2024	Charlotte Husemann

Kommentar

Historisches und sprachliches Lernen seien untrennbar miteinander verbunden postulierten Geschichtsdidaktiker*innen in den vergangenen Jahren in vielfältigen Zusammenhängen. Aber wie wird Geschichte eigentlich "geschrieben"? Und wie lässt sich sprachsensibler Geschichtsunterricht in digitalen Lernumgebungen gestalten?

Im Seminar gehen wir zunächst der Frage nach, auf welche Weise Geschichte sprachlich verhandelt werden kann. Wir identifizieren Textsorten, die den historischen Erkenntnisprozess konstituieren und setzen uns mit den Herausforderungen, die Rezeption und Produktion derselben an Lerner*innen stellen, auseinander. Weiterführend beschäftigen wir uns mit Spezifika der Fachsprache. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir dann, um sprachensible Lernszenarien unter Einbezug digitaler Ressourcen zu gestalten und konkret zu erproben.

Leistungsnachweis

Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit entwickeln Sie Lernszenarien, die die Gestaltung sprachsensiblen Geschichtsunterrichts ermöglichen. Sie erproben die Lehr-Lernarrangements im Peer Teaching und reflektieren Umsetzung und Lernerfolg.

Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (20 Seiten) dargestellt.

Prüfungsversion ab WiSe 22/23 : Die Ergebnisse der Erarbeitung (Entwicklung, Planung und Reflexion) und Durchführung (90 Min.) der Lernumgebung werden in einer Hausarbeit (7 Seiten) dargestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226552 - Projektseminar (unbenotet)

108690 P - Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	15.10.2024	Charlotte Husemann
Kommentar							
<p>Ein wesentliches Handlungsfeld der Geschichtsdidaktik ist die Empirie, die sich Erforschung von Prozessen im „sozialen System Geschichtskultur“ (Schönemann) zuwendet. Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, Ihren eigenen Forschungsfragen, die sich im schulischen und außerschulischen Kontext ergeben, nachzugehen und geschichtsdidaktische Forschungsvorhaben zu reflektieren. Um Ihre Erkenntnisse didaktisiert aufzuarbeiten und zu vermitteln, ist das Ziel der Lehrveranstaltung die geeignete mediale Aufarbeitung Ihrer (Forschungs-)Erkenntnisse.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Neben der Erarbeitung der im Seminar gestellten Aufgaben und der damit verbundenen aktiven Mitarbeit erarbeiten sie ein mediales Produkt, in dem Ihre (Forschungs-)Erkenntnisse didaktisiert aufgearbeitet und dargestellt werden. Prüfungsversionen 2013 & 2016: Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und die Umsetzung der didaktisierten Darstellung werden in einer Hausarbeit dargestellt und reflektiert. Prüfungsversion ab WiSe 22/23: Die Ergebnisse des Forschungsprojekts und die didaktisierte Darstellung werden schriftlich reflektiert.</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	226552 - Projektseminar (unbenotet)						

GES_MA_052 - Vertiefungsmodul Fachdidaktik Geschichte Sekundarstufe II							
108659 S - Geteilte Werte: Förderung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit pluralen Deutungen und Werturteilen durch VR-gestützte Konstruktion von Geschichte							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Jakob Arlt
2	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	17.10.2024	Prof. Dr. Monika Fenn
Kommentar							
<p>(Geschichts-)unterricht und insbesondere Unterrichtsgespräche gelten als kontingentes Geschehen (Zülsdorf-Kersting 2018, 29). Solche Gespräche gezielt so zu führen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht im Denken eingeeengt, sondern kognitiv aktiviert und zum Reflektieren angeregt werden, erfordert ein hohes Maß an Übung. Denn Forschungsergebnisse belegen gerade bei (angehenden) Geschichtslehrkräften engführende Gesprächsführung im Geschichtsunterricht, wenn dieser nicht über gezielte Interventionen frühzeitig entgegengewirkt wird (Fenn 2015). Wir haben hierzu ein Übungsformat entwickelt: In einem virtuellen Klassenzimmer schlüpfen die Studierenden in die Rolle von Lehrkräften und üben mit den Avataren Auswertungsgespräche zum Konstruktcharakter von Geschichte (Sach- und Werturteile). Phasen des Übens und Erprobens im VR-Klassenzimmer wechseln sich ab mit Sitzungen, in denen theoretische und praktische Grundlagen behandelt werden und mit den Coaches und den Peers über das in Videos festgehaltene Unterrichtshandeln reflektiert und dieses optimiert wird.</p> <p>Erste, eigene empirische Studien zeigen, dass der Trainingseffekt maßgeblich zur Professionalisierung hinsichtlich der Kompetenz zum Führen eines fachlichsprachlich adäquaten und offenen Gesprächs beiträgt und – zumindest in dieser Hinsicht – sogar der Übung im Praxissemester überlegen ist.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird teilweise in Präsenz und teilweise digital durchgeführt: Insbesondere die Übungszenarien im virtuellen Klassenzimmer finden in Präsenz statt. Erfahrungen haben gezeigt, dass die gemeinsame Reflexion über die Übungszenarien am besten im digitalen Raum funktionieren.</p>							
Literatur							
<p>Fenn, Monika (2015): Beeinflusst geschichtsdidaktische Lehre die subjektiven Theorien von Studierenden zu Lehren und Lernen im Geschichtsunterricht? Ergebnisse einer empirischen Interventionsstudie, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 66, H. 9/10, S. 515–538.</p> <p>Fenn, Monika/Arlt, Jakob (2023): Historisches Lernen immersiv. Studierende üben Unterrichtsgespräche in Virtual Reality, in: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 51 (2023), S. 114–130. https://doi.org/10.21240/mpaed/51/2023.01.14.X</p> <p>Thünemann, Holger (2020): Historische Werturteile. Positionen, Befunde, Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 71, H. 1/2, S. 5–18.</p>							

Leistungsnachweis

Studienordnung 2022 GES_MA_050 und GES_MA_052 Prüfungsnebenleistung: Präsentation, Erprobung, Diskussion und Reflexion von Unterrichtphasen (90 Minuten) GES_MA_050 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7 Seiten
GES_MA_052 Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 14 Seiten

Studienordnung 2013 in der Fassung von 2016:Modul GES_MA_001: 9LPModul GES_MA_007: 6LPLeistungspunkteerwerb: aktive Gestaltung der Lehrveranstaltung über Vorbereitung und Durchführung der VR-Übung; schriftliche Hausarbeit im Umfang von 20 bis 25 Seiten (9LP) bzw. 15 bis 20 Seiten (6LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226561 - Seminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_MA_003 - Vertiefungsmodul Professional Studies Alte Welt

108664 S - Revolutionen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	16.10.2024	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Die drei bedeutendsten frühneuzeitlichen Revolutionen (England, Nordamerika, Frankreich) nehmen nach wie vor einen bestimmenden Platz in den Rahmenlehrplänen (Sek. I und Sek. II) des Faches Geschichte ein. Das Seminar wird sich neben der Realgeschichte dieser Revolutionen vor allem mit ihrem Platz in der Erinnerungskultur und mit der fachdidaktischen Vermittlung dieses Themas beschäftigen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit (20 S.) oder mündl. Prüfung (30 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, *Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918*, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, *Die archivalischen Quellen*, Weimar 1994

Leistungsnachweis

Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

108677 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve
Kommentar							
Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.							
Literatur							
Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.							
Leistungsnachweis							
Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 223411 - Seminar (benotet)							

108747 S - Körper und Gewalt							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	16.10.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung
Leistungsnachweis							
Hausarbeit							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 223411 - Seminar (benotet)							

108762 S - Sardinien in der Antike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2024	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
Kommentar							
Sardinien - die zweitgrößte Insel des Mittelmeeres - hat eine lange und bewegte Geschichte. Nicht nur entwickelte sich hier in der Bronzezeit eine besondere lokale Kultur, die als Nuraghenkultur bekannt ist. Die geographische Position der Insel sowie ihre Ressourcen machten sie zu einem wichtigen Begegnungs- und Konfliktort, an dem sich Phönizier und Karthager, Griechen, Römer mit den einheimischen Gruppen begegneten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte der Insel in der Antike beschäftigen - von der Bronzezeit bis zur Spätantike - mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Formen von Kulturbegegnung und Kulturtransfer, die diese Insel ausprägen und sie vom Rest der Mittelmeerwelt differenzieren.							
WICHTIGER HINWEIS!!! Diese Lehrveranstaltung ist eine hybride Veranstaltung, die aus Präsenzsitzungen und online asynchronen Sitzungen besteht. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist darüber hinaus eine Exkursion nach Sardinien, die voraussichtlich vom 02.03.2025-09.03.2025 stattfinden wird. Die Studienleistung, in Form eines Referats, ist vor Ort während der Exkursion zu erbringen: Die Teilnahme an der Exkursion ist daher Voraussetzung, um das Seminar zu bestehen. Die Teilnahme an der Exkursion wird durch das Programm Erasmus+ Short Mobility bezuschusst. Aus diesem Grund ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung nur für max. 15 Studierende möglich - über Anmeldung und Zulassung wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung, die in Präsenz stattfinden wird, Näheres mitgeteilt.							
Literatur							
F. Carlà-Uhink, E. Faber, M. Tipold (Hg.), Sardinien. Historisch-archäologischer Reiseführer, Potsdam 2023.							

S.L. Dyson, R.J. Rowland Jr., Shepherds, Sailors and Conquerors. Archaeology and History in Sardinia from the Stone Age to the Middle Ages, Philadelphia 2007.

M. Hobart (Hg.), A Companion to Sardinian History, 500–1500, Leiden/Boston 2017.

C. Vismara, P. Pergola, D. Istria, R. Martorelli, Sardinien und Korsika in römischer Zeit, Mainz 2011.

Leistungsnachweis

Referat (30 Minuten) vor Ort während der Exkursion.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

108842 OS - Der Umgang mit dem toten Körper in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Do	16:00 - 21:00	Einzel	1.09.2.06	17.10.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstat	06.12.2024	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Di	16:00 - 21:00	Einzel	1.12.0.05	04.02.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero
1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.12.0.05	07.02.2025	Prof. Dr. Loretana de Libero

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

111251 S - Die Huldigung Albrechts als Herzog in Preußen (1525) - Kontinuität oder Wandel?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	wöch.	1.11.2.03	17.10.2024	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann

Kommentar

Die Huldigung Albrechts von Brandenburg-Ansbach als erster Herzog in Preußen, die am 8. April 1525 vor dem polnischen König Sigismund I. dem Alten in Krakau vollzogen wurde, jährt sich 2025 zum 500. Mal.

Sie wird im Laufe des kommenden Jahres mit internationalen wissenschaftlichen Tagungen in Krakau (April), Allenstein und Marienburg (Juni), Berlin (Sommer?) und Wien (September) gewürdigt.

Jubiläum und Tagungen sind der Hintergrund und Zielraum für das angebotene Seminar.

Das Seminar fragt danach, was sich mit der Krakauer Huldigung im Königreich Polen und dem (neu begründeten) Herzogtum Preußen veränderte und was blieb. Offen ist zudem, ob es auch im Leben des vormaligen Hochmeisters und neuen Herzogs Änderungen gab, und wenn ja, um welche es sich handelt.

Die Seminarsitzungen dienen der Aufarbeitung und Vertiefung von drei bis vier wissenschaftlichen Vorträgen, die im "Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte" einmal im Monat (voraussichtlich dienstags, 18-20 Uhr) stattfinden.

Die Arbeitstitel der geplanten Vorträge lauten:

Albrecht von Brandenburg-Ansbach - ein Fürst in einer Zeit des Umbruchs (Marie-Luise Heckmann & Dieter Heckmann)

Die Krakauer Huldigung - Inhalt und Verlauf (N.N.)

Albrecht und die Reformation (Matthias Asche)

Albrecht und die Hohenzollern (Frank Göse)

Im Seminar sollen folgende Themen an Hand von Quellen, Regesten und Literatur erarbeitet werden:

- * Albrechts Herkunft, Biographie und verwandtschaftliche Verflechtungen (2 Sitzungen)
- * Struktur einer geistlichen Landesherrschaft (1 Sitzung)
- * Die territorialen und politischen Voraussetzungen der Krakauer Huldigung (1 Sitzung)
- * Inhalt, Verlauf und Zeremoniell der Huldigung (1 Sitzung)
- * Die Rolle der Frauen im Leben Albrechts (1 Sitzung)
- * Die Hofhaltungen ausgewählter geistlicher und weltlicher Fürsten im Zeitalter der Reformation (1 Sitzung)
- * Predigt im Baltikum und der Druckort Königsberg(1 Sitzung)
- * Die 'Albertina' als protestantische Universität (1 Sitzung)
- * Albrecht in Geschichtsschreibung und Geschichtsforschung (1 Sitzung)

Voraussetzung

Da Herr Professor Asche im Freisemester ist und das Thema mich nach mehreren Aufsätzen über Albrecht reizt, bin ich - eigentlich Mediävistin - im kommenden Semester mit Ihnen im 16. Jahrhundert unterwegs.

Polnischkenntnisse wären hilfreich, Neugier und Arbeitsbereitschaft der beste Weg, viel Freude am Thema zu finden !

Für Nachfragen stehe ich gerne unter

heckmann.torun@web.de

zur Verfügung.

Ihre

Marie-Luise Heckmann

Literatur

Grundlegend:

Dolezel, Stephan und Heidrun (Hrsg.): Staatsverträge des Herzogtums Preußen. Teil 1: Polen und Litauen. Verträge und Belehnungsurkunden 1525-1657/58. Köln und Berlin: Grote, 1971 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 4).

Hubatsch, Walther: Albrecht von Brandenburg-Ansbach. Deutschordens-Hochmeister und Herzog in Preußen (1490-1568). Heidelberg: Quelle & Meyer, 1960, 2. Auflage Köln, Berlin: Grote, 1965.

Folgende Hilfsmittel ebnen den Weg zu den Quellen (wird weiter ergänzt):

Anselmino, Thomas: Medizin und Pharmazie am Hofe Herzog Albrechts von Preußen (1490-1568). Heidelberg: Palatina-Verlag, 2003.

Benninghoven, Ursula: Die Herzöge in Preußen und das Bistum Kulm (1521-1691). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 35).

Dies.: Die Beziehungen Herzog Albrechts von Preußen zu Städten, Bürgertum und Adel im westlichen Preußen (1525-1554). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2006. 2 Teilbde. (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 48,1 und 2).

Bues, Almut (Hrsg.): Die Apologien Herzog Albrechts. Wiesbaden: Harrassowitz, 2009 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 20).

Dies. und Igor Ka#kolewski (Hrsg.): Die Testamente Herzog Albrechts von Preußen aus den sechziger Jahren des 16. Jahrhunderts. Wiesbaden: Harrassowitz, 1999 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 9).

Gahlbeck, Christian: Die Beziehungen Herzog Albrechts in Preußen zu Ungarn, Böhmen und Schlesien (1525-1528). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Berlin: Duncker & Humblot, 2017 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz / Quellen, Bd. 73).

Gundermann, Iselin: Untersuchungen zum Gebetbüchlein der Herzogin Dorothea von Preußen. Köln, Opladen: Westdeutscher Verlag, 1966 (= Wissenschaftliche Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Bd. 3).

Hartmann, Stefan: Herzog Albrecht von Preußen und das Bistum Ermland (1525- 1550). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1991 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 31).

- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und das Bistum Ermland. Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 37).
- Ders.: Die Herzöge Albrecht Friedrich und Georg Friedrich von Preußen und das Bistum Ermland (1568-1618). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Mit ergänzenden Schriftstücken bis 1699. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1994 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 39).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1534-1540). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1999 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 49).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1540-1551). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 2002 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 54).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1551-1557). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2005 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 57).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1557-1560). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2006 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 60).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1560-1564). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2008 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 61).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1565-1570). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2008 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 63).
- Heckmann, Dieter: Von Königsberg an die Loire. Quellen zur Handelsreise des herzoglich-preußischen Faktors Antoine Mailet nach Frankreich in den Jahren 1562-1564. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 33).
- Ders.: Die Beziehungen der Herzöge in Preußen zu West- und Südeuropa (1525-1688). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1999 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 47).
- Hentrich, Volker: Umwandlung des Ordensstaates in ein weltliches Fürstentum Preußen (1525) in der Darstellung der Apologie (Christiana responsio) Herzog Albrechts von Brandenburg-Ansbach von 1526. Diss. Phil. Hamburg 2018. Unter: <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2019/9637/> .
- Krämer, Christel : Beziehungen zwischen Albrecht von Brandenburg-Ansbach und Friedrich II. von Liegnitz. Ein Fürstenbriefwechsel 1514-1547. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin: Grote, 1977 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 8).
- Bömelburg, Hans-Jürgen u.a. (Hrsg.): Die Kriegsordnung des Markgrafen zu Brandenburg Ansbach und Herzogs zu Preußen, Albrecht des Älteren. 2 Teile. Braunschweig: Archiv-Verlag, 2006.
- Mallek , Janusz: Prusy Książęce a Prusy Królewskie w latach 1525-1548. Studium z dziejów polskiej polityki księcia Albrechta Hohenzollerna [Herzoglich-Preußen und Königlich-Preußen in den Jahren 1 525-1548. Studium zur polnischen Politik unter Herzog Albrecht von Hohenzollern]. Torun: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 2016.
- Müller, Ulrich: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1525-1534). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1996 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 41).
- Ders.: Johann Lohmüller und seine livländische Chronik "Warhaftig Histori". Biographie des Autors, Interpretation und Edition des Werkes. Lüneburg: Verl. Nordostdt. Kulturwerk, 2000 (= Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Bd. 10).
- Tondel, Janusz: Biblioteka zamkowa (1529-1568) księcia Albrechta Pruskiego w Królewcu. Teil 1. Torun: Uniwersytet Mikołaja Kopernika, 1992.
- Ders.: Srebrna Biblioteka księcia Albrechta Pruskiego i jego żony Anny Marii. Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu, Biblioteka Narodowa, Warszawa [Die Silberbibliothek Herzog Albrechts in Preußen und seiner Frau Anna Maria. Nicolaus-Copernicus-Universität in Thorn, Nationalbibliothek, Warschau]. Warszawa: Biblioteka Narodowa, 1994.
- Volckart, Oliver: Die Münzpolitik im Ordensland und Herzogtum Preußen von 1370 bis 1550. Wiesbaden: Harrassowitz 1996 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 4). Unter: https://perspectivia.net/servlets/MCRFileNodeServlet/ploneimport_derivate_00011592/volckart_muenzpolitik.pdf .

Wijaczka, Jacek: Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490-1568). Der letzte Hochmeister des Deutschen Ordens und der erste Herzog in Preußen. Die Biographie. Buskow: edition bodoni, 2019.

Wozniak, Michal F.: Silberbibliothek aus Königsberg (1545-1562). Reformation und Hofkultur. Bestandskatalog der 12 Bände der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Torun und je eines Bandes der Nationalbibliothek in Warszawa, des Museums für Ermland und Masuren in Olsztyn sowie des Königsschlusses auf dem Wawel, Staatliche Kunstsammlungen in Kraków. Übers. Agnieszka Lindenhayn-Fiedorowicz. Hrsg. von Ruth Slenczka. Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2017.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. 15 Prozent der Note.

Moderation einer Sitzung, Präsentation eines Teilthemas mit Quellenzugang. 30 Prozent der Note.

Schriftliche Hausarbeit bis zum 15. März 2025 (12.000-15.000 Zeichen mit Leerzeichen: Einleitung, Analyse, Auswertung und Interpretation, Schluss; Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Quellen- und Literaturverzeichnis). PDF. 55 Prozent der Note.

Bemerkung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir unter

heckmann.torun@web.de

Ein Middle- oder OpenAccess-Ressource wird in Kürze ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Lerninhalte

Auseinandersetzung mit einem im deutschen Sprachraum wenig bekannten Vorgang der preußisch-polnischen Geschichte

Analyse eines politisch konnotierten Religionswechsels und seiner Folgen

Quellenlektüre

Benutzung von Regestenwerken und anderen Hilfsmitteln zur Erarbeitung eines Teilthemas

Kurzkomentar

Das Seminar fragt danach, was sich mit der Krakauer Huldigung im Königreich Polen und dem (neu begründeten) Herzogtum Preußen veränderte und was blieb. Offen ist zudem, ob es auch im Leben des vormaligen Hochmeisters und neuen Herzog Änderungen gab.

Die Seminarsitzungen dienen überdies der Aufarbeitung und Vertiefung von drei bis vier wissenschaftlichen Vorträgen, die im "Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte" einmal im Monat (dienstags, 18-20 Uhr) stattfinden.

Zielgruppe

Masterstudierende (Lehramt, Wissenschaft)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223411 - Seminar (benotet)

GES_MA_004 - Vertiefungsmodul Professional Studies Kultur und Geschichte in der Region

108664 S - Revolutionen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	16.10.2024	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Die drei bedeutendsten frühneuzeitlichen Revolutionen (England, Nordamerika, Frankreich) nehmen nach wie vor einen bestimmenden Platz in den Rahmenlehrplänen (Sek. I und Sek. II) des Faches Geschichte ein. Das Seminar wird sich neben der Realgeschichte dieser Revolutionen vor allem mit ihrem Platz in der Erinnerungskultur und mit der fachdidaktischen Vermittlung dieses Themas beschäftigen.

Leistungsnachweis

Hausarbeit (20 S.) oder mündl. Prüfung (30 Min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.

Literatur

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994

Leistungsnachweis

Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

108677 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenker u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

108725 OS - Kolonien und Imperien um 1900

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

In der internationalen Geschichtswissenschaft sind Themen der Kolonial- und Imperialgeschichte in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Das Seminar konzentriert sich mit den Jahrzehnten um 1900 auf einen Abschnitt, der den Höhepunkt der europäischen Herrschaft auf anderen Kontinenten umfasst. Im Mittelpunkt stehen das Deutsche Kaiserreich und das Britische Empire. Die Themen der politischen Debatten um die Kolonien, die Interpretationen von Konflikten, Gewalt und Völkermord spiegeln aktuelle Schwerpunkte der Forschung. Es geht aber auch um Akteure und Akteurinnen wie Missionare und Soldaten, europäische Frauen und Indigene sowie um Familien in den Kolonien.

Literatur

- S. Conrad, Globalisierung und Nation im Deutschen Kaiserreich, München 2006.
- S. Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- U. v. Hirschhausen/J. Leonhard, Empires. Eine globale Geschichte 1780–1920, München 2023.
- J. Osterhammel, Kolonialismus, München⁸ 2017.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

108762 S - Sardinien in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2024	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Sardinien - die zweitgrößte Insel des Mittelmeeres - hat eine lange und bewegte Geschichte. Nicht nur entwickelte sich hier in der Bronzezeit eine besondere lokale Kultur, die als Nuraghenkultur bekannt ist. Die geographische Position der Insel sowie ihre Ressourcen machten sie zu einem wichtigen Begegnungs- und Konfliktort, an dem sich Phönizier und Karthager, Griechen, Römer mit den einheimischen Gruppen begegneten. In diesem Seminar werden wir uns mit der Geschichte der Insel in der Antike beschäftigen - von der Bronzezeit bis zur Spätantike - mit einer besonderen Aufmerksamkeit für die Formen von Kulturbegegnung und Kulturtransfer, die diese Insel ausprägen und sie vom Rest der Mittelmeerwelt differenzieren.

WICHTIGER HINWEIS!!! Diese Lehrveranstaltung ist eine hybride Veranstaltung, die aus Präsenzsitzungen und online asynchronen Sitzungen besteht. Zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist darüber hinaus eine Exkursion nach Sardinien, die voraussichtlich vom 02.03.2025-09.03.2025 stattfinden wird. Die Studienleistung, in Form eines Referats, ist vor Ort während der Exkursion zu erbringen: Die Teilnahme an der Exkursion ist daher Voraussetzung, um das Seminar zu bestehen. Die Teilnahme an der Exkursion wird durch das Programm Erasmus+ Short Mobility bezuschusst. Aus diesem Grund ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung nur für max. 15 Studierende möglich - über Anmeldung und Zulassung wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung, die in Präsenz stattfinden wird, Näheres mitgeteilt.

Literatur

- F. Carlà-Uhink, E. Faber, M. Tipold (Hg.), Sardinien. Historisch-archäologischer Reiseführer, Potsdam 2023.
- S.L. Dyson, R.J. Rowland Jr., Shepherds, Sailors and Conquerors. Archaeology and History in Sardinia from the Stone Age to the Middle Ages, Philadelphia 2007.

M. Hobart (Hg.), A Companion to Sardinian History, 500–1500, Leiden/Boston 2017.

C. Vismara, P. Pergola, D. Istria, R. Martorelli, Sardinien und Korsika in römischer Zeit, Mainz 2011.

Leistungsnachweis

Referat (30 Minuten) vor Ort während der Exkursion.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

111251 S - Die Huldigung Albrechts als Herzog in Preußen (1525) - Kontinuität oder Wandel?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	18:00 - 20:00	wöch.	1.11.2.03	17.10.2024	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann

Kommentar

Die Huldigung Albrechts von Brandenburg-Ansbach als erster Herzog in Preußen, die am 8. April 1525 vor dem polnischen König Sigismund I. dem Alten in Krakau vollzogen wurde, jährt sich 2025 zum 500. Mal.

Sie wird im Laufe des kommenden Jahres mit internationalen wissenschaftlichen Tagungen in Krakau (April), Allenstein und Marienburg (Juni), Berlin (Sommer?) und Wien (September) gewürdigt.

Jubiläum und Tagungen sind der Hintergrund und Zielraum für das angebotene Seminar.

Das Seminar fragt danach, was sich mit der Krakauer Huldigung im Königreich Polen und dem (neu begründeten) Herzogtum Preußen veränderte und was blieb. Offen ist zudem, ob es auch im Leben des vormaligen Hochmeisters und neuen Herzogs Änderungen gab, und wenn ja, um welche es sich handelt.

Die Seminarsitzungen dienen der Aufarbeitung und Vertiefung von drei bis vier wissenschaftlichen Vorträgen, die im "Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte" einmal im Monat (voraussichtlich dienstags, 18-20 Uhr) stattfinden.

Die Arbeitstitel der geplanten Vorträge lauten:

Albrecht von Brandenburg-Ansbach - ein Fürst in einer Zeit des Umbruchs (Marie-Luise Heckmann & Dieter Heckmann)

Die Krakauer Huldigung - Inhalt und Verlauf (N.N.)

Albrecht und die Reformation (Matthias Asche)

Albrecht und die Hohenzollern (Frank Göse)

Im Seminar sollen folgende Themen an Hand von Quellen, Regesten und Literatur erarbeitet werden:

- * Albrechts Herkunft, Biographie und verwandtschaftliche Verflechtungen (2 Sitzungen)
- * Struktur einer geistlichen Landesherrschaft (1 Sitzung)
- * Die territorialen und politischen Voraussetzungen der Krakauer Huldigung (1 Sitzung)
- * Inhalt, Verlauf und Zeremoniell der Huldigung (1 Sitzung)
- * Die Rolle der Frauen im Leben Albrechts (1 Sitzung)
- * Die Hofhaltungen ausgewählter geistlicher und weltlicher Fürsten im Zeitalter der Reformation (1 Sitzung)
- * Predigt im Baltikum und der Druckort Königsberg(1 Sitzung)
- * Die 'Albertina' als protestantische Universität (1 Sitzung)
- * Albrecht in Geschichtsschreibung und Geschichtsforschung (1 Sitzung)

Voraussetzung

Da Herr Professor Asche im Freisemester ist und das Thema mich nach mehreren Aufsätzen über Albrecht reizt, bin ich - eigentlich Mediävistin - im kommenden Semester mit Ihnen im 16. Jahrhundert unterwegs.

Polnischkenntnisse wären hilfreich, Neugier und Arbeitsbereitschaft der beste Weg, viel Freude am Thema zu finden !

Für Nachfragen stehe ich gerne unter

heckmann.torun@web.de

zur Verfügung.

Ihre

Marie-Luise Heckmann

Literatur

Grundlegend:

Dolezel, Stephan und Heidrun (Hrsg.): Staatsverträge des Herzogtums Preußen. Teil 1: Polen und Litauen. Verträge und Belehnungsurkunden 1525-1657/58. Köln und Berlin: Grote, 1971 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 4).

Hubatsch, Walther: Albrecht von Brandenburg-Ansbach. Deutschordens-Hochmeister und Herzog in Preußen (1490-1568). Heidelberg: Quelle & Meyer, 1960, 2. Auflage Köln, Berlin: Grote, 1965.

Folgende Hilfsmittel ebnen den Weg zu den Quellen (wird weiter ergänzt):

Anselmino, Thomas: Medizin und Pharmazie am Hofe Herzog Albrechts von Preußen (1490-1568). Heidelberg: Palatina-Verlag, 2003.

Benninghoven, Ursula: Die Herzöge in Preußen und das Bistum Kulm (1521-1691). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 35).

Dies.: Die Beziehungen Herzog Albrechts von Preußen zu Städten, Bürgertum und Adel im westlichen Preußen (1525-1554). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2006. 2 Teilbde. (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 48,1 und 2).

Bues, Almut (Hrsg.): Die Apologien Herzog Albrechts. Wiesbaden: Harrassowitz, 2009 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 20).

Dies. und Igor Ka#kolewski (Hrsg.): Die Testamente Herzog Albrechts von Preußen aus den sechziger Jahren des 16. Jahrhunderts. Wiesbaden: Harrassowitz, 1999 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 9).

Gahlbeck, Christian: Die Beziehungen Herzog Albrechts in Preußen zu Ungarn, Böhmen und Schlesien (1525-1528). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Berlin: Duncker & Humblot, 2017 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz / Quellen, Bd. 73).

Gundermann, Iselin: Untersuchungen zum Gebetbüchlein der Herzogin Dorothea von Preußen. Köln, Opladen: Westdeutscher Verlag, 1966 (= Wissenschaftliche Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Bd. 3).

Hartmann, Stefan: Herzog Albrecht von Preußen und das Bistum Ermland (1525- 1550). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1991 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 31).

- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und das Bistum Ermland. Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 37).
- Ders.: Die Herzöge Albrecht Friedrich und Georg Friedrich von Preußen und das Bistum Ermland (1568-1618). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Mit ergänzenden Schriftstücken bis 1699. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1994 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 39).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1534-1540). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1999 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 49).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1540-1551). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 2002 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 54).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1551-1557). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2005 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 57).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1557-1560). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2006 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 60).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1560-1564). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2008 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 61).
- Ders.: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1565-1570). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2008 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 63).
- Heckmann, Dieter: Von Königsberg an die Loire. Quellen zur Handelsreise des herzoglich-preußischen Faktors Antoine Mailet nach Frankreich in den Jahren 1562-1564. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1993 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 33).
- Ders.: Die Beziehungen der Herzöge in Preußen zu West- und Südeuropa (1525-1688). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1999 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 47).
- Hentrich, Volker: Umwandlung des Ordensstaates in ein weltliches Fürstentum Preußen (1525) in der Darstellung der Apologie (Christiana responsio) Herzog Albrechts von Brandenburg-Ansbach von 1526. Diss. Phil. Hamburg 2018. Unter: <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2019/9637/> .
- Krämer, Christel : Beziehungen zwischen Albrecht von Brandenburg-Ansbach und Friedrich II. von Liegnitz. Ein Fürstenbriefwechsel 1514-1547. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin: Grote, 1977 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 8).
- Bömelburg, Hans-Jürgen u.a. (Hrsg.): Die Kriegsordnung des Markgrafen zu Brandenburg Ansbach und Herzogs zu Preußen, Albrecht des Älteren. 2 Teile. Braunschweig: Archiv-Verlag, 2006.
- Mallek , Janusz: Prusy Książęce a Prusy Królewskie w latach 1525-1548. Studium z dziejów polskiej polityki księcia Albrechta Hohenzollerna [Herzoglich-Preußen und Königlich-Preußen in den Jahren 1 525-1548. Studium zur polnischen Politik unter Herzog Albrecht von Hohenzollern]. Torun: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, 2016.
- Müller, Ulrich: Herzog Albrecht von Preußen und Livland (1525-1534). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1996 (= Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 41).
- Ders.: Johann Lohmüller und seine livländische Chronik "Warhaftig Histori". Biographie des Autors, Interpretation und Edition des Werkes. Lüneburg: Verl. Nordostdt. Kulturwerk, 2000 (= Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Bd. 10).
- Tondel, Janusz: Biblioteka zamkowa (1529-1568) księcia Albrechta Pruskiego w Królewcu. Teil 1. Torun: Uniwersytet Mikołaja Kopernika, 1992.
- Ders.: Srebrna Biblioteka księcia Albrechta Pruskiego i jego żony Anny Marii. Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu, Biblioteka Narodowa, Warszawa [Die Silberbibliothek Herzog Albrechts in Preußen und seiner Frau Anna Maria. Nicolaus-Copernicus-Universität in Thorn, Nationalbibliothek, Warschau]. Warszawa: Biblioteka Narodowa, 1994.
- Volckart, Oliver: Die Münzpolitik im Ordensland und Herzogtum Preußen von 1370 bis 1550. Wiesbaden: Harrassowitz 1996 (= Deutsches Historisches Institut Warschau: Quellen und Studien, Bd. 4). Unter: https://perspectivia.net/servlets/MCRFileNodeServlet/ploneimport_derivate_00011592/volckart_muenzpolitik.pdf .

Wijaczka, Jacek: Albrecht von Brandenburg-Ansbach (1490-1568). Der letzte Hochmeister des Deutschen Ordens und der erste Herzog in Preußen. Die Biographie. Buskowiak: edition bodoni, 2019.

Wozniak, Michał F.: Silberbibliothek aus Königsberg (1545-1562). Reformation und Hofkultur. Bestandskatalog der 12 Bände der Nikolaus-Kopernikus-Universität in Torun und je eines Bandes der Nationalbibliothek in Warszawa, des Museums für Ermland und Masurien in Olsztyn sowie des Königsschlusses auf dem Wawel, Staatliche Kunstsammlungen in Kraków. Übers. Agnieszka Lindenhayn-Fiedorowicz. Hrsg. von Ruth Slenczka. Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2017.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. 15 Prozent der Note.

Moderation einer Sitzung, Präsentation eines Teilthemas mit Quellenzugang. 30 Prozent der Note.

Schriftliche Hausarbeit bis zum 15. März 2025 (12.000-15.000 Zeichen mit Leerzeichen: Einleitung, Analyse, Auswertung und Interpretation, Schluss; Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Quellen- und Literaturverzeichnis). PDF. 55 Prozent der Note.

Bemerkung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir unter

heckmann.torun@web.de

Ein Middle- oder OpenAccess-Ressource wird in Kürze ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Lerninhalte

Auseinandersetzung mit einem im deutschen Sprachraum wenig bekannten Vorgang der preußisch-polnischen Geschichte

Analyse eines politisch konnotierten Religionswechsels und seiner Folgen

Quellenlektüre

Benutzung von Regestenwerken und anderen Hilfsmitteln zur Erarbeitung eines Teilthemas

Kurzkomentar

Das Seminar fragt danach, was sich mit der Krakauer Huldigung im Königreich Polen und dem (neu begründeten) Herzogtum Preußen veränderte und was blieb. Offen ist zudem, ob es auch im Leben des vormaligen Hochmeisters und neuen Herzogs Änderungen gab.

Die Seminarsitzungen dienen überdies der Aufarbeitung und Vertiefung von drei bis vier wissenschaftlichen Vorträgen, die im "Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte" einmal im Monat (dienstags, 18-20 Uhr) stattfinden.

Zielgruppe

Masterstudierende (Lehramt, Wissenschaft)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223511 - Seminar (benotet)

GES_MA_005 - Vertiefungsmodul Professional Studies Staat und Gesellschaft in der Moderne

108674 SU - Handschriften lesen lernen: Quellen des 18. u. 19. Jahrhunderts							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve
Kommentar							
<p>In dieser Übung geht es um die Basisarbeit des Faches. Es wird einerseits darum gehen, quellenkundliche Fragen zu klären und methodisches Vorgehen zu diskutieren. Andererseits soll auch das verstehende Lesen gedruckter (Fraktur) als auch handschriftlicher Quellen (Deutsche Schrift) geübt werden.</p>							
Literatur							
<p>Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1980; Heinrich Otto Meisner, Archivalienkunde vom 16. Jahrhundert bis 1918, Leipzig 1969; Friedrich Beck, Eckart Henning, Die archivalischen Quellen, Weimar 1994</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Intensive Transkriptionsversuche (2-4 Stunden Arbeitszeit) als Sitzungsvorbereitung. Am Ende eine Klausur sowie ein Prüfungsgespräch (30 Minuten).</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	223611 - Seminar (benotet)						

108701 S - Die Wiedervereinigung: Ost- und Westdeutschland in den 1990er Jahren							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	16.10.2024	Prof. Dr. Frank Bösch
Kommentar							
<p>Die Umsetzung der deutschen Einheit in den 1990er Jahren sorgt für anhaltende Kontroversen. Sehr erfolgreiche Bücher werfen den Westdeutschen vor, die DDR kolonisiert zu haben, um sich dort Posten und Profite zu sichern, während die Ostdeutschen in die Arbeitslosigkeit und Armut fielen. Andere sprechen von einem Zusammenwachsen unter dem bundesdeutschen Modell oder einer Ko-Transformation, die auch Westdeutschland veränderte. Das Seminar untersucht den Prozess der Vereinigung gesellschaftsgeschichtlich, was durch die Öffnung der Archive nun neu möglich wird. Es fragt, wie Ostdeutschland umstrukturiert wurde und was dies für die Bevölkerung bedeutete, aber auch, in welcher Beziehung dies zum Wandel in beiden Teilen Deutschlands in den 1990er Jahren stand. Das Seminar behandelt dabei vielfältige Themen, etwa den Elitenwechsel und Umbau von Industrie und Behörden, den Wandel der Geschlechterordnung, die politische Kultur und neue Gewalt, den Wandel der Städte und das Wohnen, den Abzug der sowjetischen Armee, die (Jugend-)Kulturszenen oder auch die neue Mobilität und Migration in dieser Zeit.</p>							
Literatur							
<p>Marcus Böick/Christoph Lorke, Zwischen Aufbruch und Abwicklung: eine Geschichte des „Aufbau Ost“, Bonn 2022; Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Göttingen 2015; Thomas Großbölting, Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1989, Bonn 2020; Ilko-Sascha Kowalczuk, Die Übernahme. Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde. München 2019.</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Regelmäßige Übernahme kleiner Recherche-Aufgaben und Hausarbeit</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	223611 - Seminar (benotet)						

108703 OS - Leo Strauss und die Erneuerung der politischen Philosophie im 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.2.03	18.10.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	08.11.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	29.11.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann

1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	13.12.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann
1	OS	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	17.01.2025	Prof. Dr. Matthias Oppermann

Kommentar

Das Oberseminar befasst sich mit der politischen Philosophie von Leo Strauss, der zu den einflussreichsten politischen Denkern des 20. Jahrhunderts gehört. Dabei wird zum einen in den Blick genommen, wie sich Strauss' Philosophie entwickelte und was seine Intention war, und zum anderen welchen Einfluss er auf Denken und Politik in den Vereinigten Staaten seiner Zeit, aber auch darüber hinaus hatte. Letztlich geht es um die Einordnung der Strauss'schen Philosophie in den Kontext der deutschen und amerikanischen Politik im 20. Jahrhundert.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre.

Unbenotete Studienleistung: Referat von 20 Minuten.

Benotete Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 36.000 bis 40.000 Zeichen.

Das Bestehen der Modulprüfung setzt die regelmäßige Anwesenheit im Seminar voraus, da die Kenntnis der Interpretationen, die im Seminar entwickelt werden, für eine zielführende Bearbeitung der Themen unerlässlich ist.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108720 S - The Cold War in Africa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	15.10.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

Kommentar

This graduate seminar engages with the interaction between African decolonization and global superpower rivalries, from the late 1950s until the end of the Cold War. It does so by interweaving the international, national and local spheres. Decolonization in the late 1950s and 1960s and the development of African independent nation-states interacted with the unfolding of the Cold War, on both a global and a local stage. In a global arena determined by the Cold War, African politicians needed to position themselves with reference to the geopolitical historical moment. Many African political actors sought to remain neutral and 'non-aligned', but others deliberately portrayed local conflicts in Cold War terms to sway the United States or Soviet Union and their allies to interfere.

In this seminar, students will explore the extent to which African states and political movements were the subject of manipulation by the superpowers. They will analyze the motivations underlying the policies of the United States and the Soviet Union (and their respective allies) in Africa, also with respect to decolonization. Moreover, students will come to critically examine Odd Arne Westad's ground-breaking approach, emphasizing the agency of non-western actors in shaping the form and extent of superpower intervention (or the lack of it) in African contexts and conflicts. The course includes a range of sources to assess what we know – and the many things we still don't know – about Africa's Cold War.

Literatur

O.A. Westad, *The Global Cold War: Third World Interventions and the Makings of Our Times* (2005)

• C. Saunders & S. Onslow, 'The Cold War and Southern Africa, 1976-1990', in M.P. Leffler & O.A. Westad (eds.), *The Cambridge History of the Cold War: Volume Three* (2009)

• J. Suri, 'The Cold War, Decolonization, and Global Social Awakenings: Historical Intersections', *Cold War History* 6, 3 (2006), pp. 353-363

• E. Schmidt, 'Africa' in R.H. Immerman & P. Goedde (eds.), *The Oxford Handbook of the Cold War* (2013)

• T. Bortelsmann, *The Cold War and the Color Line American Race Relations in the Global Arena* (2001).

- R.E. Kanet, 'The Superpower Quest for Empire: The Cold War and Soviet Support for 'Wars of National Liberation', Cold War History, 6 3 (2006), pp. 331-352.

Leistungsnachweis

In accordance with your Studienordnung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108723 OS - Die DDR in der Ära Honecker (1971-1989)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	14.10.2024	Prof. Dr. Hermann Wentker

Kommentar

Zu Beginn der Herrschaft von Erich Honecker schien die DDR ein gefestigter, stabiler Staat, der binnen kurzem auch international anerkannt wurde. Jedoch dauerte es keine zwei Jahrzehnte, bis der ostdeutsche Staat in einer Revolution und der anschließenden Wiedervereinigung mit der Bundesrepublik unterging. In dem Seminar, das Innen- und Außenpolitik thematisiert, geht es um die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die Entwicklung der Staatspartei, das Verhältnis von Staat und Kirche, die Entstehung von oppositionellen Bewegungen sowie um die Außen- und Deutschlandpolitik. Insgesamt soll gezeigt werden, wie Außen- und Innenpolitik elementar zusammenhingen und insbesondere aufgrund der engen Verflechtungen mit der Bundesrepublik der Handlungsspielraum der DDR-Führung zunehmend schwand.

Literatur

- Wolfgang Benz/Michael Scholz, Deutschland unter alliierter Besatzung 1945-1949. Die DDR 1949-1990 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 22), Stuttgart 2009
- Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1990, Berlin 2020
- Hermann Wentker, Außenpolitik in engen Grenzen. Die DDR im internationalen System 1949-1989 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, Bd. 72), München 2007

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit (25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108725 OS - Kolonien und Imperien um 1900

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	14.10.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

In der internationalen Geschichtswissenschaft sind Themen der Kolonial- und Imperialgeschichte in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Das Seminar konzentriert sich mit den Jahrzehnten um 1900 auf einen Abschnitt, der den Höhepunkt der europäischen Herrschaft auf anderen Kontinenten umfasst. Im Mittelpunkt stehen das Deutsche Kaiserreich und das Britische Empire. Die Themen der politischen Debatten um die Kolonien, die Interpretationen von Konflikten, Gewalt und Völkermord spiegeln aktuelle Schwerpunkte der Forschung. Es geht aber auch um Akteure und Akteurinnen wie Missionare und Soldaten, europäische Frauen und Indigene sowie um Familien in den Kolonien.

Literatur

- S. Conrad, Globalisierung und Nation im Deutschen Kaiserreich, München 2006.
- S. Conrad, Deutsche Kolonialgeschichte, München 2008.
- U. v. Hirschhausen/J. Leonhard, Empires. Eine globale Geschichte 1780–1920, München 2023.

J. Osterhammel, Kolonialismus, München⁸ 2017.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108726 OS - "Baseballschlägerjahre". Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit und rechte Gewalt im vereinten Deutschland der frühen 1990er Jahre

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2024	apl. Prof. Dr. Dierk Hoffmann

Leistungsnachweis

- Referat (25 Minuten)
- Seminararbeit (max. 25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108825 S - Kleiner Krieg - Theorien und Erfahrungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2024	apl. Prof. Dr. Christian Thomas Müller

Kommentar

Angesichts der kriegerischen Ereignisse seit Ende des Ost-West-Konfliktes vermeinten manche Theoretiker des Krieges eine Ära „neuer Kriege“ identifizieren zu können. Diese sei gekennzeichnet durch das zunehmende Auftreten nichtstaatlicher Kriegsparteien, die abnehmende Bedeutung kriegsvölkerrechtlicher Regeln sowie lang andauernde Gewalt geringer Intensität. Historisch betrachtet bildeten derartige Konflikte – wahlweise als kleine oder asymmetrische Kriege bezeichnet – jedoch eher die Regel, während der verregelte zwischenstaatliche Großkrieg in der Kriegsgeschichte die Ausnahme bildete. In der Lehrveranstaltung sollen die historischen Hintergründe des Phänomens „Kleiner Krieg“ anhand von zeitgenössischen Theoretikern und Fallbeispielen seit der Frühen Neuzeit erörtert werden.

Literatur

Ian F. W. Beckett, Modern Insurgencies and Counter-insurgencies. Guerrillas and their Opponents since 1750, London 2001
 Christopher Daase, Kleine Kriege – Große Wirkung. Wie unkonventionelle Kriegführung die internationale Politik verändert, Baden-Baden 1999
 Herfried Münkler (Hg.), Der Partisan. Theorie, Strategie, Gestalt, Opladen 1990

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

108826 S - Violent Conflicts in the Post-Soviet Space

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	16.10.2024	Dr. Klaus Wittmann

Kommentar

The annexation of Crimea and the war in Eastern Ukraine in 2014 had already moved the territorial conflicts in the post-Soviet space into the light of international attention, now, after Russia's full-blown invasion into Ukraine on 24 February 2022, this has become dramatically topical. Still, the subject is broader.

Since Russia is involved, directly or indirectly, in all conflicts, political and academic debate usually concentrates on Russian objectives. The internal causes are, however, also important for the failure of efforts to resolve the existing conflicts: precarious state building processes, fragile statehood, instrumentalisation of conflicts by the dominant elites for the legitimisation of their rule, marginalisation of civilian societies etc..

These conflicts will be analysed using the explanation pattern "post-imperial spaces", where (according to Herfried Münkler) during the empire period different nations, ethnicities and religions lived together reasonably peacefully, because no people or religion had dominant participation rights, all issues being decided by the imperial centre. In post-imperial spaces the ethnic and religious contrasts as well as the social and political divergences emerge much more sharply, efforts for integrative nation building almost regularly meet great difficulties.

The seminar has a contemporary history orientation and deals with important aspects of peace and conflict research. Causes, patterns and actors of individual conflicts will be analysed, looking at the following case studies of so-called "frozen" (rather "simmering", violent military) conflicts: Tadjikistan, Chechnya, Nagorno-Karabakh, Transnistria, Georgia, Belarus, Kasakhstan, Ukraine,

Since with the ongoing assault on Ukraine and its implications we are living through "history in the making", there will be a concomitant update and brief discussion in each session.

Literatur

Allison, Roy, *Russia, the West, and military intervention*. Oxford: Oxford University Press 2013.

Allison, Roy, *Peacekeeping in the Soviet Successor States*. Institute for Security Studies of the Western European Union 1994. (Chaillot Paper 18). [Online verfügbar: www.iss.europa.eu/uploads/media/cp018e.pdf]

Asmus, Ronald, *A Little War That Shook the World. Georgia, Russia, and the Future of the West*. London: Palgrave Macmillan 2010.

Dembinski, Matthias / Schmidt, Hans-Joachim/ Spanger, Hans-Joachim, *Einhegung. Die Ukraine, Russland und die europäische Sicherheitsordnung*. Frankfurt am Main 2014. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK-Report 3/2014). [Online verfügbar: www.hsfk.de/fileadmin/HSFK/hsfk_downloads/report0314.pdf]

Drobizheva, Leokadia /Gottemoeller, Rose/MacArdle Kelleher, Catherine/ Walker, Lee (Hrsg.), *Ethnic Conflict in the Post-Soviet World: Case Studies and Analysis*. London, New York: Routledge 1998.

Fischer, Sabine (Hrsg.), *Nicht eingefroren! Die ungelösten Konflikte um Transnistrien, Abchasien, Südossetien und Berg-Karabach im Lichte der Krise um die Ukraine*. Berlin 2016 (SWP-Studie 13/2016).

King, Charles, *The Ghost of Freedom. A History of the Caucasus*. Oxford: Oxford University Press 2008.. [à Auf dem Internetauftritt der Tbilisi State University frei verfügbar: <http://georgica.tsu.edu.ge/files/06-History/Nationalism%20&%20Identity/King-2008.pdf>]

Krech, Hans, *Der russische Krieg in Tschetschenien (1994–1996)*. Berlin: Köster, 1997. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 3).

Krech, Hans.: *Der Zweite Tschetschenien-Krieg (1999–2002)*. Berlin: Köster 2002. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 11).

Littell, Jonathan, *Tschetschenien, Jahr III*. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag 2009.

Lynch, Dov, *Separatist states and post-Soviet conflicts*, in: *International Affairs* Vol. 78, No. 4 (2002), S. 831-848.

Meister, Stefan, *Die innere Logik der Konflikte im post-sowjetischen Raum*, Bundeszentrale für Politische Bildung. Dossier „Innerstaatliche Konflikte“ 6.9.2016

Merlin, Aude, *Relations between the North and South Caucasus: Diverging Paths?* In: *Caucasus Analytical Digest*, 27, 27.05.2011, S. 2-4.

Münkler, Herfried, *Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten*. Berlin: Rowohlt 2005.

O'Loughlin, John/Kolossov, Vladimir/Toal, Gerhard, Inside the post-Soviet de facto states: a comparison of attitudes in Abkhazia, Nagorny Karabakh, South Ossetia, and Transnistria in: Eurasian Geography and Economics, 27.02.2015.

Rau, Johannes, Russland - Georgien - Tschetschenien: Der Konflikt um das Pankisi-Tal (1997-2003). Berlin: Köster 2005. (Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 18).

Rau, Johannes, Der Nagorny-Karabach-Konflikt (1988 - 2002). Berlin: Köster 2003.(Bewaffnete Konflikte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes, Bd. 14).

Sakwa, Richard, Frontline Ukraine. Crisis in the Borderland. London: I. B. Tauris 2016

Sauer, Heiko, Wagner, Niklas, Der Tschetschenien-Konflikt und das Völkerrecht. Tschetscheniens Sezession, Russlands Militärinterventionen und die Reaktionen der Staatengemeinschaft auf dem Prüfstand des internationalen Rechts. In: AVR, Bd. 45 (2007), S. 53–83.

Stöber, Silvia. 2011. „Das Scheitern der OSZE-Mission in Georgien. Was bleibt?“ In: Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (Hrsg.). OSZE-Jahrbuch 2010. Baden-Baden: Nomos: S. 229-272.

Wehner, Markus. 2014. „Putins Ambitionen. ‚Ich denke dabei nicht nur an die Krim‘.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung. 08.09.2014. Online verfügbar: www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/wie-putin-seit-jahren-seine-grossmachtplaene-umsetzt-13139437.html

Zürcher, Christoph. 2007. The post-Soviet wars: rebellion, ethnic conflict, and nationhood in the Caucasus. New York: New York University Press.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223611 - Seminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.9.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

